

Branche kommt wieder auf Touren

Nach teils eklatanten Umsatzrückgängen der heimischen Kfz-Betriebe im Jahr 2020 stiegen die Erlöse 2021 wieder an.

••• Von Jürgen Zacharias

Die Autoindustrie steckt nicht erst seit Corona in einer Krise. Digitalisierung, Vernetzung und der schrittweise Abschied von der klassischen Verbrennertechnik sorgten schon davor bei vielen Unternehmen für Unsicherheiten und machten hohe Investitionen in neue Konzepte, Dienstleistungen und Produktionsstrukturen notwendig.

Die durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise eingetretene Kaufzurückhaltung verschärfte dann die Probleme aber noch und diese schlugen von den Herstellern unmittelbar auch auf Importeure, Händler, Zulieferer und die Zubehörbranche durch. Seh- und messbar ist das auch bei den heimischen Kfz-Unternehmen und -Betrieben, die 2020 teils massive Umsatzrückgänge hinnehmen mussten. Im



© Porsche Holding



© KTM/Heiko Mandl

Vergleich dazu stellt sich 2021 schon wieder viel erfolgreicher dar, für viele Unternehmen ging es wieder zurück zu alter Stärke.

Deutliche Zuwächse

Die Porsche Holding Salzburg (o.) konnte ihre Erlöse 2021 um mehr als zwölf Prozent steigern, bei der Pierer-Mobility Gruppe (l.) fiel der Anstieg mit plus 33,5% sogar noch stärker aus.

Neues Rekordniveau erreicht

Die Porsche Holding Salzburg beispielsweise bilanzierte 2020 mit einem moderaten Minus von 2,8%, mit Erlösen von 24,2 Mrd. € ging es im Vorjahr aber gleich um 12,5% nach oben. „Wir sind auch im zweiten Ausnahmejahr in Folge auf Kurs geblieben und konnten unseren Transformations- und Wachstumskurs nachhaltig fortsetzen“, freute sich Hans Peter Schützinger, Sprecher der Geschäftsführung. „Wir haben frühzeitig die strategischen Wei-